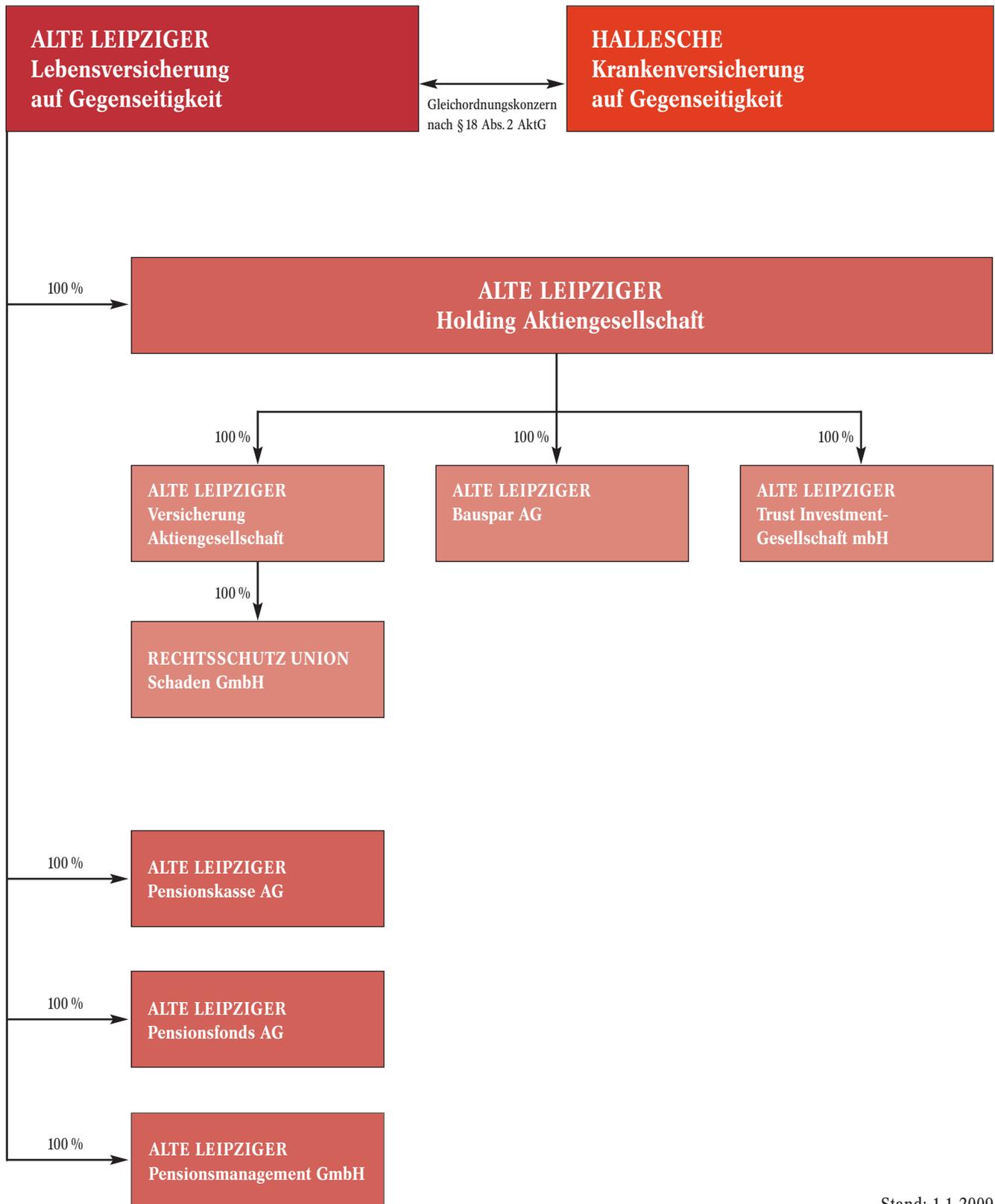




Geschäftsbericht 2008

ALTE LEIPZIGER Versicherung Aktiengesellschaft

ALTE LEIPZIGER - HALLESCHE Konzern



ALTE LEIPZIGER
Versicherung Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2008

Inhalt

3	Aufsichtsrat, Vorstand, Verantwortlicher Aktuar
4	Bericht des Aufsichtsrats
6	Bericht des Vorstands – Lagebericht
6	Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick
14	Risikoberichterstattung
18	Prognosebericht
19	Betriebene Versicherungszweige
20	Bilanz zum 31. Dezember 2008
24	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008
26	Anhang zum Jahresabschluss
26	Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden
29	Kapitalflussrechnung
32	Erläuterungen zur Bilanz
35	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
39	Sonstige Angaben
41	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
42	Kontakt

Aufsichtsrat

Hermann Gühring

vorm. Vorsitzender der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung/
ALTE LEIPZIGER Holding
Vorsitzender
Esslingen
(verstorben am 16.01.2008)

Dipl.-Volksw. Wolfgang Stertenbrink

Vorsitzender der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung/
ALTE LEIPZIGER Holding
stv. Vorsitzender bis 11.03.2008
Vorsitzender seit 12.03.2008
Oberursel (Taunus)

Dipl.-Math. Reinhard Kunz

Aktuar (DAV)
Mitglied der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung/
ALTE LEIPZIGER Holding
stv. Vorsitzender seit 12.03.2008
Bad Homburg v. d. H.

Rechtsassessor Otmar Abel

stv. Vorsitzender der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung
Mitglied des Vorstands
der ALTE LEIPZIGER Holding
Filderstadt

Rolf Cajetan*

Versicherungsangestellter
Kamen

Elke Hartmann*

Versicherungsangestellte
Frankfurt am Main
(bis 12.03.2008)

Frank Kettner

Mitglied der Vorstände
der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung/
HALLESCHE Krankenversicherung
Frankfurt am Main
(seit 12.03.2008)

Helmut Renninger*

Versicherungsangestellter
Frankfurt am Main

Vorstand

Dipl.-Finanzw. (FH) Johannes Bock

Friedberg/Schwaben
(vom 08.04.2008 bis 31.12.2008)

Dipl.-Kfm. Dr. Ingo Telschow

Bad Soden am Taunus

Rechtsassessor Sven Waldschmidt

Frankfurt am Main

Die Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand sind Teil des Anhangs Seite 26 bis 40.

Verantwortlicher Aktuar

Dipl.-Math. oec. Ralf Grünholz

Aktuar (DAV)
Wiesbaden

* von den Arbeitnehmern gewählt

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung laufend überwacht und beratend begleitet.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2008 zu zwei Sitzungen zusammengetreten und hat sich zwischen den Sitzungen insbesondere durch schriftliche Berichte über den Gang der Geschäfte unterrichten lassen. In den ordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Geschäftsentwicklung, der Geschäftsstrategie und der Unternehmensplanung befasst. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Produktpolitik, die Kapitalanlagepolitik vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise sowie die vertriebliche Ausrichtung des Unternehmens. Intensiv behandelt wurden auch die Themen Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG und der Stand des Projektes zur Ablösung der dv-Plattform. Der Mitwirkung am Rettungspaket für die Hypo Real Estate durch Übernahme einer Rückbürgschaft hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowie den gesetzlichen Vorgaben entsprechend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements informiert hat.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten befasst und die Geschäftsordnung für den Vorstand geändert.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand mit dem Vorstand in ständiger enger Verbindung. Er ließ sich regelmäßig über bedeutsame Fragen und Maßnahmen der allgemeinen Geschäftspolitik informieren. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden über die Ergebnisse laufend unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss und einen Kapitalanlageausschuss gebildet. Über die Arbeit der Ausschüsse wurde dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 19. November 2008 berichtet. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 19. November 2008 ferner die Bildung eines Produktausschusses beschlossen. Die Einführung neuer Produkte, die unter Rentabilitäts- und Risikogesichtspunkten wesentlich sind, bedarf künftig der Zustimmung des Produktausschusses.

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie den Lagebericht des Vorstands unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer an und hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den hierzu vom Abschlussprüfer gemäß § 313 AktG erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

»Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. *die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
2. *bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.«*

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und schließt sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Mit Wirkung vom 12. März 2008 wurde Herr Frank Kettner, Mitglied der Vorstände der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit und HALLESCHE Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Das Mitglied des Vorstands, Herr Johannes Bock, der dem Vorstand seit dem 8. April 2008 angehörte, ist mit Ablauf seiner Bestellung am 31. Dezember 2008 aus dem Vorstand ausgeschieden und in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Er war für das Ressort Vertrieb/Marketing (Rechtsschutz) und Produktmanagement (Rechtsschutz) zuständig, das nunmehr Herr Dr. Telschow mitverantwortet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierten Leistungen und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Oberursel (Taunus), den 18. März 2009

ALTE LEIPZIGER
Versicherung Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat



Stertenbrink
Vorsitzender

Bericht des Vorstands – Lagebericht

Unsere Geschäftsergebnisse im Überblick

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-Aktiengesellschaft rückwirkend zum 1. Januar 2008 mit der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG verschmolzen. In der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang sind die Vorjahreswerte entsprechend angepasst, so dass die Vergleichbarkeit gegeben ist.

Das Bruttobeitragsvolumen erhöhte sich um 7,2 Mio. € bzw. 1,7% auf 434,7 Mio. €. Die verdienten Bruttobeiträge wuchsen um 1,9% auf 434,4 Mio. €. Die Aufwendungen zur Regulierung der Versicherungsfälle wurden in der Bruttobetrachtung von 312,2 Mio. € auf 303,1 Mio. € zurückgeführt. Daraus errechnet sich eine Quote von 69,8%. In der eigenen Rechnung ergab sich eine Schadenquote von 69,6%. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb entwickelten sich entsprechend zu den verdienten Beiträgen. Die Bruttokostenquote belief sich auf 29,9% gegenüber 29,8% im Vorjahr. Die Nettokostenquote stieg ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte auf 31,2%. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung wies vor Veränderung der Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen ein Defizit von 5,2 Mio. € (Vorjahr: -3,7 Mio. €) aus. Nach einer Entnahme aus den Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen von 5,2 Mio. € schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 33 Tsd. €. Im Vorjahreszeitraum wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 1,1 Mio. € ausgewiesen.

Der Überschuss der nichtversicherungstechnischen Rechnung vor Steuern verringerte sich um 2,1 Mio. € auf 16,9 Mio. €. Dabei reduzierte sich der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen, der auch das übrige Zinsergebnis enthält, auf -13,7 Mio. € (Vorjahr: -10,8 Mio. €). Der Anstieg bei den Zinsen resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsanteil der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Vorruhestand, der aufgrund der Bewertung mit dem laufzeitadäquaten Zins von 4,47% gegenüber dem Vorjahr einmalig um 5,3 Mio. € anstieg.

Das Ergebnis vor Steuern sank von 17,8 Mio. € auf 16,9 Mio. €. Der Steueraufwand des Geschäftsjahres betrug 10,7 Mio. € nach 12,3 Mio. € im Jahr 2007.

Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich von 5,5 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Zusammen mit dem Verlustvortrag von 5,2 Mio. € verblieb ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,0 Mio. €.

Einzelheiten zur Liquiditätslage entnehmen Sie bitte der Kapitalflussrechnung im Anhang auf Seite 29.

Vergleicht man die Geschäftsjahresergebnisse mit den Prognosen aus dem letztjährigen Geschäftsbericht, so ergibt sich folgendes Bild:

Das geplante Beitragswachstum von 3,0% der verdienten Bruttobeiträge konnte mit 1,9% nicht erreicht werden. Der wirksame Bruttoschaden wurde planmäßig deutlich zurückgeführt. Im Jahr 2007 war die Schadenabwicklung durch den Sturm »Kyrill« geprägt. Für die Betriebskostenquote hatten wir einen Anstieg unterstellt, der mit einer Erhöhung von 0,1 Prozentpunkten sehr moderat ausfiel. Das Kapitalanlageergebnis hat entgegen der Prognose zugenommen. Bei leicht verringerter Nettoverzinsung hatte sich das Kapitalanlagevolumen erhöht.

Für den Erfolg und die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens ist die Leistungsbereitschaft und Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst von entscheidender Bedeutung. Wir danken daher jedem Einzelnen für das hervorragende Engagement und den außerordentlichen Einsatz im Jahr 2008.

Den Betriebsräten sowie dem Sprecherausschuss der Leitenden Angestellten danken wir für die konstruktive und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht auf ihrer kompetenten Beratung und Betreuung der Kunden. Auch in Zukunft bauen wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unseren Versicherungsnehmern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen ganz besonders.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das Bruttobeitragsaufkommen des Gesamtgeschäfts wuchs um 1,7% auf 434,7 Mio. €. Im selbst abgeschlossenen Geschäft erzielten wir eine Wachstumsrate von 2,0%. Die Bruttoprämien von 433,2 Mio. € entfielen nahezu ausschließlich auf das Inland. Hier vereinnahmten wir 433,2 Mio. € (+2,1%). In den ausländischen Niederlassungen fielen Rückbeiträge in Höhe von 13 Tsd. € an. Im in Rückdeckung übernommenen Geschäft verringerte sich das Beitragsvolumen von 2,7 Mio. € auf 1,5 Mio. €. Das entsprach einem Minus von 44,6%.

Insgesamt erhöhten sich die verdienten Beiträge für eigene Rechnung um 2,3% auf 367,2 Mio. €. Die Eigenbehaltsquote nahm um 0,3 Prozentpunkte auf 84,5% zu.

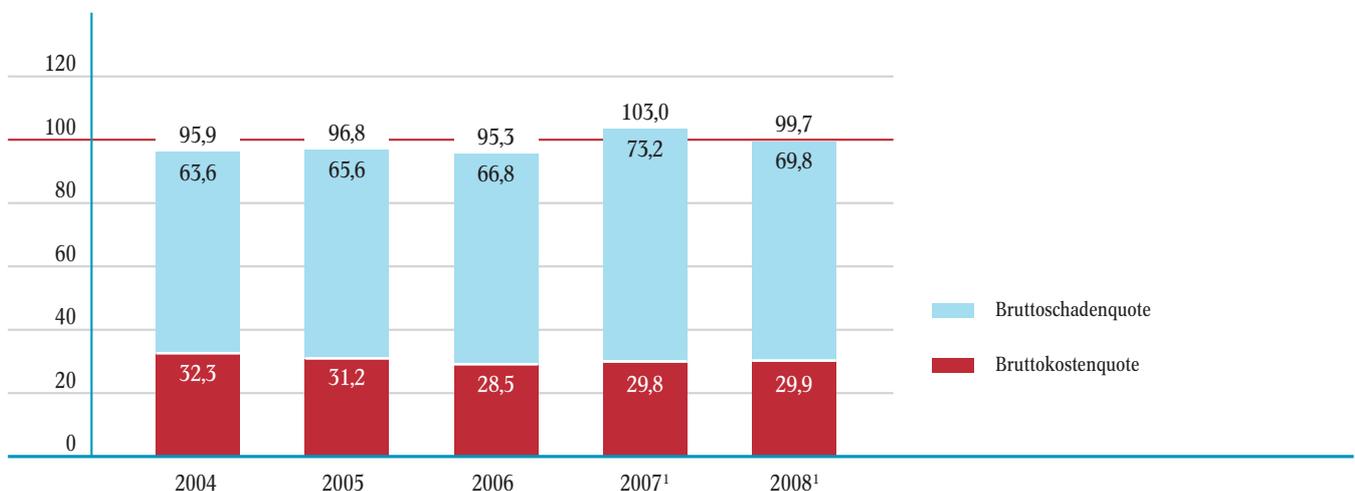
Die Regulierung der Geschäftsjahresschäden erforderte im selbst abgeschlossenen Bruttogeschäft 339,7 Mio. € nach 354,4 Mio. € im vorigen Jahr. In Relation zu den verdienten Beiträgen ergab sich eine Quote von 78,5% nach 83,6%. Aus der Abwicklung der Vorjahresschadenreserve erzielten wir einen Überschuss in Höhe von 37,6 Mio. € (Vorjahr: 43,8 Mio. €). Der wirksame Bruttoschaden betrug 69,8% der verdienten Beiträge, was im Vergleich zu 2007 einen Rückgang um 3,5 Prozentpunkte bedeutet. Die Nettoschadenquote in Höhe von 69,6% entsprach dem Vorjahresniveau.

Im indirekten Geschäft hat sich der wirksame Nettoschaden von 1,6 Mio. € auf 0,9 Mio. € reduziert. In Relation zu den verdienten Beiträgen entsprach dies einer Quote von 70,9%. Der Vergleichswert des Vorjahres betrug 63,6%.

Das Gesamtgeschäft verzeichnete in der eigenen Rechnung einen wirksamen Schaden in Höhe von 255,6 Mio. € (Vorjahr: 249,6 Mio. €). Daraus resultierte eine leicht erhöhte Schadenquote von 69,6% der verdienten Beiträge.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erreichten 129,9 Mio. €. Die Zunahme betrug 2,9 Mio. € bzw. 2,3%. Die Bruttokostenquote erhöhte sich geringfügig auf 29,9%. Im Eigenbehalt verblieben Aufwendungen in Höhe von 114,6 Mio. €. Dies entsprach einem Verhältnis zu den verdienten Beiträgen von 31,2% (Vorjahr: 31,1%).

Bruttoschaden-/Bruttokostenquote (combined ratio) (in Prozent der verdienten Bruttobeiträge)



¹inklusive RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG

Das direkte Geschäft verzeichnete in der Nettorechnung vor Veränderung der Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen einen Fehlbetrag von 5,3 Mio. € nach -4,0 Mio. € im Vorjahr. Das in Rückdeckung übernommene Geschäft erzielte einen Überschuss in Höhe von 0,2 Mio. €, was einem Rückgang von 0,1 Mio. € entspricht. Unter Berücksichtigung einer Entnahme von 5,2 Mio. € aus den Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen errechnete sich im Gesamtgeschäft ein Überschuss von 33 Tsd. €. Das Vorjahr endete mit einem Verlust in Höhe von 1,1 Mio. €.

Das belgische Geschäft setzte sich aus den Sparten Feuer, Transport und technische Versicherungen zusammen. Die gebuchten Beiträge beliefen sich auf 25 Tsd. € gegenüber 0,3 Mio. € im Jahr 2007. In den Niederlanden buchten wir Rückbeiträge in nicht nennenswertem Umfang (Vorjahr: 1 Tsd. €). In Frankreich verzeichneten wir Stornoprämien in Höhe von 37 Tsd. €. 2007 waren keine Beiträge angefallen. Die in der Vergangenheit gezeichneten Unfall-, Feuer-, Kraftfahrt-, Transport- und technischen Versicherungen in den beiden Ländern befinden sich in Abwicklung. Das gilt auch für das osteuropäische Geschäft, das ausschließlich die Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung beinhaltete.

Der Geschäftsbetrieb unserer Gesellschaft erstreckte sich im Geschäftsjahr 2008 auf die auf Seite 19 aufgeführten Versicherungszweige.

Die Ergebnisse im Einzelnen

Selbst abgeschlossene Versicherungen

Allgemeine Unfallversicherung

Dieses Segment verzeichnete einen Beitragsabgang in Höhe von 8,8 % auf 18,2 Mio. €. Die Schadenlage zeigte sowohl brutto- als auch nettoseitig eine deutliche Verbesserung. In der eigenen Rechnung konnte die Schadenlast um ein Fünftel reduziert werden. Die bilanzielle Nettoschadenquote sank von 65,0 % der verdienten Beiträge auf 56,8 %. Der Zweig schloss mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 1,7 Mio. € nach einem Verlust von 1,2 Mio. € im Vorjahr.

Das ausländische Geschäft verbuchte keine Prämien und endete ausgeglichen.

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Das Beitragsaufkommen belief sich nahezu unverändert auf 63,6 Mio. €. Die Regulierung der Versicherungsfälle erforderte in der Nettobetrachtung 56,5 % der verdienten Beiträge gegenüber 60,8 % im Jahr 2007. Unter Einschluss einer Zuführung zu den Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) ergab sich ein konstanter versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. €.

Kraftfahrtversicherung

Das Prämienvolumen stieg um 4,0 % auf 114,7 Mio. €. Die Entwicklung der einzelnen Sparten stellte sich wie folgt dar:

Die **Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung** erreichte gebuchte Beiträge von 68,6 Mio. € nach 66,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In der Nettobetrachtung erhöhte sich der Schadenaufwand überproportional. Die Relation zu den verdienten Beiträgen für eigene Rechnung stieg von 83,6 % auf 87,2 %. Die Schwankungsrückstellung wurde um 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) erhöht. Die Zweigrechnung schloss mit einem versicherungstechnischen Defizit von 3,5 Mio. € gegenüber -3,9 Mio. € im Vorjahr.

In den osteuropäischen Ländern zeichneten wir keine Beiträge mehr. Aus der Schadenabwicklung ergab sich ein Bruttogewinn von 9 Tsd. €. Alle versicherungstechnischen

Positionen wurden zu 100 % an andere Versicherungsunternehmen zediert. Die eigene Rechnung endete ausgeglichen.

In den westeuropäischen Ländern wurde bei minimalen Rückbeiträgen ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,2 Mio. € aus der Schadenregulierung erzielt.

Im Segment **Fahrzeugvollkasko** betragen die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen 38,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach dies einem Plus von 7,1 %. Die Schadensituation war sowohl in der Brutto- als auch in der Nettosäule durch einen überproportionalen Anstieg infolge diverser Hagelereignisse charakterisiert. Für den Selbstbehalt ergab sich eine relative Schadenlast von 94,5 % der verdienten Beiträge nach 92,1 % im Vorjahr. Der Schwankungsrückstellung konnten 4,2 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) ertragserhöhend entnommen werden. Die Spartenrechnung zeigte ein Defizit von 2,0 Mio. €, womit sich der Verlust im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert hat.

Im Auslandsgeschäft wurde bei geringfügigen Beiträgen ein leicht erhöhter Nettoüberschuss von 5 Tsd. € erzielt.

Das Prämienaufkommen in der **Fahrzeugeilkaskoversicherung** stellte sich auf 7,5 Mio. €. Die Zuwachsrate lag bei 2,0 %. Die bilanzielle Schadenquote stieg aufgrund der zuvor genannten Hagelereignisse brutto auf 78,6 % (Vorjahr: 60,9 %) und netto auf 83,1 % (Vorjahr: 63,5 %). Die Schwankungsrückstellung konnte ergebnisverbessernd um 1,4 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung um 28 Tsd. €) zurückgeführt werden. Per Saldo errechnete sich ein positives Ergebnis in Höhe von 0,3 Mio. € gegenüber einem Fehlbetrag von 0,1 Mio. € im Jahr 2007.

Aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts ergab sich ein leicht erhöhter Überschuss von 5 Tsd. €.

Feuerversicherung

Das Prämienvolumen in Höhe von 14,5 Mio. € lag 1,2 % unter dem Vorjahresniveau. Die Schadenregulierung beanspruchte in der eigenen Rechnung 3,5 Mio. €, was im Vergleich zu 2007 einer Reduktion um fast 40 % entspricht. Daraus errechnete sich eine bilanzielle Schadenquote von 28,0 % nach 45,7 % im Vorjahreszeitraum. Die Schwankungsrückstellung wurde um 0,3 Mio. € angehoben, im Vorjahr wurde sie um 0,2 Mio. € verringert. Die Spartenrechnung endete mit einem

versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 3,4 Mio. €. Im Vergleich zu 2007 entspricht dies einer Steigerung um fast 80 %.

Im ausländischen Geschäft wurde bei Rückbeiträgen in Höhe von 38 Tsd. € ein Verlust von 3 Tsd. € verzeichnet.

Einbruchdiebstahlversicherung

In dieser Sparte verbuchten wir Prämien in Höhe von 6,6 Mio. €, was im Vergleich zu 2007 einen Rückgang von 3,7 % darstellte. Der Aufwand zur Regulierung der Versicherungsfälle erhöhte sich im Eigenbehalt geringfügig auf 4,0 Mio. €. Hauptsächlich bedingt durch die Beitragsentwicklung nahm die bilanzielle Nettoschadenquote von 57,2 % auf 60,0 % der verdienten Beiträge zu. Der Schwankungsrückstellung konnten 0,8 Mio. € ergebnisverbessernd entnommen werden (Vorjahr: Zuführung in Höhe von 0,1 Mio. €). Der Zweig schloss mit einem Überschuss von 1,3 Mio. €, im Vergleich zum Vorjahr hat er sich damit nahezu verdoppelt.

Leitungswasserversicherung

In dieser Sparte hielt der positive Beitragstrend des Vorjahres an. Wir verbuchten einen Zuwachs von 7,3 % auf 5,5 Mio. €. Der wirksame Schaden belief sich in der eigenen Rechnung auf 68,6 % (Vorjahr: 69,6 %) der verdienten Beiträge. Unter Berücksichtigung einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 20 Tsd. € (2007: Entnahme von 0,1 Mio. €) verblieb ein unverändertes Defizit von 0,4 Mio. €.

Glasversicherung

Das Beitragsvolumen wuchs um 12,9 % auf 7,1 Mio. €. Der wirksame Schaden stieg im Vergleich zu den Beiträgen überproportional. Im Selbstbehalt ergab sich in Relation zu den verdienten Beiträgen eine Schadenquote von 39,2 % nach 37,0 % im Jahr 2007. Die Zweigrechnung endete mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 0,3 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich damit eine Verringerung von 0,1 Mio. €.

Sturmversicherung

Dieser Zweig zeigte einen Beitragsanstieg um 11,4 % auf 4,1 Mio. €. Die verdienten Beiträge für den Selbstbehalt stiegen überproportional um 23,6 % auf 3,0 Mio. €. Die Aufwendungen zur Regulierung der Versicherungsfälle sind sowohl brutto- als auch nettoseitig stark gesunken, nachdem das Vorjahr durch den Sturm »Kyrill« überdurchschnittlich belastet worden war. Die bilanzielle Nettoschadenquote erreichte in diesem Geschäftsjahr 78,6 % gegenüber 146,9 % im Vorjahr. Der Schwankungsrückstellung konnten 0,2 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) ergebnisverbessernd entnommen werden. Insgesamt wies der Zweig ein negatives Ergebnis von 0,7 Mio. € aus. Der Vergleichswert des Vorjahres lag bei -0,6 Mio. €.

Verbundene Hausratversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge gaben um 2,5 % auf 21,6 Mio. € nach. Die Nettoschadenlast konnte von 40,6 % der verdienten Beiträge auf 40,1 % zurückgeführt werden. Der versicherungstechnische Gewinn stellte sich auf 3,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Minderung um 0,6 Mio. € dar.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Das Beitragsaufkommen wuchs um 4,9 % auf 56,7 Mio. €. Auf der Schadenseite zeigten die Brutto- und die Nettobetrachtung divergierende Entwicklungen. In der Bruttorechnung gingen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 28,3 % auf 43,6 Mio. € zurück. Das entsprach in Relation zu den verdienten Beiträgen einer Quote von 78,2 % (Vorjahr: 111,7 %). Die Nettosäule zeigte einen konstanten wirksamen Schaden von 41,4 Mio. €. Die Schadenquote sank beitragsbedingt von 80,7 % auf 77,9 %. Die Entwicklung erklärt sich aus den Auswirkungen des Sturms »Kyrill«, der im Vorjahr zu hohen Bruttoschadenaufwendungen führte, die aber überproportional rückgedeckt waren. Per Saldo konnte das Defizit des Vorjahres in Höhe von 5,7 Mio. € auf 4,9 Mio. € vermindert werden.

Technische Versicherungen

Die Zweiggruppe verzeichnete einen Prämienabrieb von 5,6 % auf 18,1 Mio. €. In der Bruttobetrachtung beanspruchte die Regulierung der Versicherungsfälle 57,9 % der verdienten Beiträge gegenüber 62,5 % im Vorjahr. In der eigenen Rechnung hingegen zeigte der Schadenaufwand eine steigende Tendenz. Der Aufwand nahm um 0,9 Mio. € auf 6,9 Mio. € zu, woraus sich im Verhältnis zu den Beiträgen eine Schadenquote von 57,9 % errechnete. Die Schwankungsrückstellung wird weiterhin mit einer jährlichen Rate von 0,4 Mio. € aufgelöst. Der versicherungstechnische Gewinn belief sich auf 2,3 Mio. € nach 3,1 Mio. € im vorherigen Geschäftsjahr.

Im Auslandsgeschäft wurde bei gebuchten Bruttobeiträgen von 25 Tsd. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) ein Defizit von 96 Tsd. € verzeichnet, nachdem im Vorjahr ein Überschuss von 44 Tsd. € erzielt worden war.

Transportversicherung

Das Prämienaufkommen erhöhte sich um 2,9 % auf 11,5 Mio. €. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung zeigten einen Zuwachs von 17,0 % auf 6,2 Mio. €. Während der wirksame Schaden in der Bruttobetrachtung rückläufig war, nahm er im Eigenbehalt um 7,0 % auf 4,2 Mio. € zu. Als Folge der Beitragsentwicklung sank die wirksame Nettoschadenquote von 74,5 % auf 68,2 % der verdienten Beiträge. Die Schwankungsrückstellung war mit 1,0 Mio. € zu dotieren (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Insgesamt verblieb ein Fehlbetrag in Höhe von 0,4 Mio. €, womit er sich im Vergleich zum Vorjahr halbiert hat.

Im ausländischen Geschäft fielen praktisch keine Beiträge mehr an. Der Überschuss betrug 23 Tsd. € nach 18 Tsd. € im Jahr 2007.

Rechtsschutzversicherung

In dieser Sparte erzielten wir einen Beitragszuwachs von 3,1 % auf 75,3 Mio. €. Der wirksame Schaden erhöhte sich in der eigenen Rechnung um 9,1 % auf 54,8 Mio. €. Die Schadenquote in Relation zu den verdienten Beiträgen betrug 73,7 % gegenüber 69,4 % im Vorjahr. Der Zweig schloss mit einem negativen Ergebnis von 6,0 Mio. €, der Vorjahreswert lag bei -1,0 Mio. €.

Extended-Coverage-(EC-)Versicherung

Das Prämienaufkommen gab in der Bruttobetrachtung um 5,6% auf 0,6 Mio. € nach. Im Eigenbehalt verblieben verdiente Beiträge in Höhe von 46 Tsd. €. Sowohl die Brutto- als auch die Nettosäule sind durch überproportional steigenden Schadenaufwand gekennzeichnet. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,3 Mio. € verzeichnete die Sparte einen Fehlbetrag von 0,1 Mio. €. Im Vorjahr schloss die Zweigrechnung nahezu ausgeglichen.

Betriebsunterbrechungsversicherung

Die gebuchten Beiträge erreichten eine Wachstumsrate von 6,0% auf 3,8 Mio. €. Die Schadensituation hat sich sowohl brutto als auch netto verbessert. In der eigenen Rechnung wendeten wir 0,1 Mio. € zur Regulierung der Versicherungsfälle auf. Das entsprach einer Quote von 6,3% gegenüber 44,7% im Vorjahreszeitraum. Der Schwankungsrückstellung wurden 0,2 Mio. € entnommen (Vorjahr: Dotierung von 32 Tsd. €). Die beiden Zweige erzielten einen Gewinn von 1,1 Mio. € nach 0,1 Mio. € im Vorjahr.

Das ausländische Geschäft verzeichnete bei geringen Beiträgen ein fast ausgeglichenes Ergebnis.

Sonstige Versicherungen

Die in dieser Position zusammengefassten Versicherungszweige erreichten Beiträge in Höhe von 11,1 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 8,1%. Der Anteil der Sparten am Gesamtbeitragsvolumen nahm um 0,2 Prozentpunkte auf 2,6% zu. Die Versicherungszweige insgesamt verzeichneten einen Gewinn von 0,5 Mio. €, dies entspricht einem großschadenbedingten Rückgang von fast 80%.

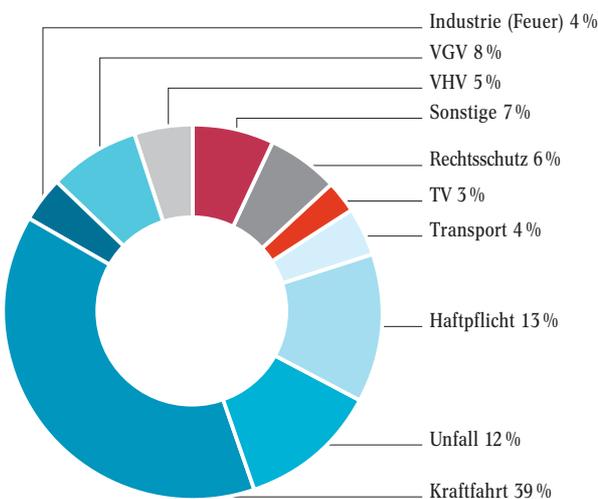
Einen versicherungstechnischen Gewinn erzielten die Allgefahren-, Maschinen-Garantie-, Verkehrs-Service-, Valoren- und die Kühlgüterversicherung.

Die Reisegepäck-, Camping-, die Reiserücktrittskosten- und die Ausstellungsversicherung beendeten das Geschäftsjahr mit einem Defizit.

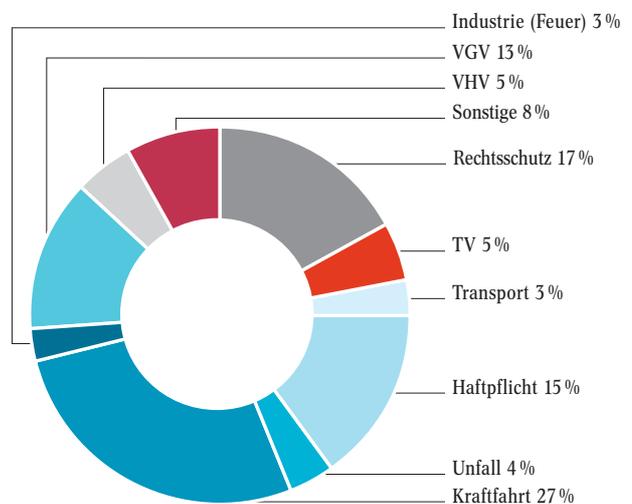
Die Kraftfahrt-Gepäckversicherung schloss ausgeglichen.

Spartenanteile nach gebuchten Beiträgen
(selbst abgeschlossenes Geschäft)

Spartenanteile Markt



Spartenanteile ALTE LEIPZIGER Versicherung AG



Angaben lt. GDV (2007)

In Rückdeckung übernommene Versicherungen

Die gebuchten Bruttobeiträge gingen um 1,2 Mio. € oder 44,6% auf 1,5 Mio. € zurück. Der Schadenaufwand belief sich in der Bruttobetrachtung auf 1,0 Mio. € nach 1,7 Mio. € im Vorjahr. Die Quote nahm von 61,4% auf 66,1% zu. Der wirksame Schaden für den Selbstbehalt sank um fast die Hälfte auf 0,9 Mio. €. Beitragsbedingt zog die Schadenquote von 63,6% auf 70,9% an. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus den Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Überschuss von 0,5 Mio. € gegenüber 0,7 Mio. € im Vorjahr.

Das Beitragsaufkommen im Unfallsegment stellte sich unverändert auf 17 Tsd. €. Aus der Schadenabwicklung erzielten wir in der eigenen Rechnung einen Überschuss von 5 Tsd. €, im Vorjahr wurden 18 Tsd. € aufgewendet. Die Zweiggruppe schloss mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 23 Tsd. € nach 8 Tsd. € im Vorjahr.

In den Haftpflichtsparten war ein Rückgang des Prämienvolumens um gut ein Fünftel auf 1,1 Mio. € festzuhalten. Die Schadenlast erhöhte sich in der Nettobetrachtung um 18,3% auf 1,2 Mio. €. Hieraus ergab sich eine Relation zu den verdienten Beiträgen von 111,2% (Vorjahr: 74,7%).

Die Überschüsse der Pharma-Produkte-Haftpflichtversicherung waren weitestgehend der zu bildenden Rückstellung für Großschäden zuzuführen. Insgesamt war ein versicherungstechnisches Defizit von 0,5 Mio. € auszuweisen, nach einem Überschuss von 0,1 Mio. € im Vorjahr.

In der Kraftfahrtversicherung zeichneten wir kein Geschäft mehr. Aus der Nettoschadenabwicklung konnte ein Ertrag von 85 Tsd. € (Vorjahr: 19 Tsd. €) verbucht werden. Mit diesem Betrag schloss auch die Zweigrechnung.

Die in der Feuerversicherung zusammengefassten Sparten zeigten Rückbeiträge in Höhe von 3 Tsd. €. 2007 wurden Prämien in Höhe von 8 Tsd. € vereinnahmt. Die Regulierung der Versicherungsfälle führte zu einem unveränderten Erlös für den Eigenbehalt von 0,1 Mio. €. Die Schwankungsrückstellung in Höhe von 29 Tsd. € wurde komplett aufgelöst. Der versicherungstechnische Gewinn in Höhe von 0,1 Mio. € entsprach dem Vorjahresniveau.

Die technischen Versicherungen erzielten eine Beitragssteigerung von 54,3% auf 0,4 Mio. €. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich wie im Jahr zuvor auf 0,1 Mio. €. Die Regulierung der Versicherungsfälle erforderte fast unverändert 49 Tsd. €. Die Zweigrechnung schloss mit einem Überschuss von 27 Tsd. € (Vorjahr: 34 Tsd. €).

Die gebuchten Prämien in der Transportversicherung erhöhten sich von 3 Tsd. € auf 11 Tsd. €. Die Schadenabwicklung zeigte einen Ertrag von 0,4 Mio. €. Dieser Betrag stellte auch das Zweigergebnis dar (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

In der Rechtsschutzsparte zeichneten wir keine Beiträge mehr, im Vorjahr belief sich das Beitragsvolumen auf 1,1 Mio. €. Der wirksame Nettoschaden konnte von 0,8 Mio. € im Jahr 2007 auf 0,2 Mio. € zurückgeführt werden. Die Schwankungsrückstellung wurde um 0,1 Mio. € reduziert. Per Saldo ergab sich ein unveränderter versicherungstechnischer Verlust von 0,1 Mio. €.

In den sonstigen in Rückdeckung übernommenen Versicherungszweigen verbuchten wir wie im Vorjahr keine Beiträge mehr. Die Regulierung der Versicherungsfälle beanspruchte einen nur geringfügigen Aufwand. Im Vorjahr war von einem Nettoerlös in Höhe von 50 Tsd. € zu berichten. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung schloss die Zweigrechnung mit einem konstant gebliebenen versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 0,4 Mio. €.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr 2008 um 8 Mio. € auf 647 Mio. € (+ 1,3%). Für die Bruttoneuanlage standen 117 Mio. € zur Verfügung.

Unsere auf Sicherheit ausgerichtete Kapitalanlagestrategie hat sich im Zuge der Kapitalmarktkrise bewährt. Die Kapitalanlagen der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG sind von den Auswirkungen der Finanzkrise nur indirekt betroffen.

Der Anteil der langfristigen Rentenpapiere am Gesamtportefeuille stieg auf 92,5% (+ 3,6 Prozentpunkte). Bei den Anlagen im Rentenbereich wurde großer Wert auf eine gute Bonität der Emittenten gelegt. Investitionen erfolgten hauptsächlich in deutsche Pfandbriefe und Papiere öffentlicher Emittenten. Einlagen in Kreditstrukturen wie ABS (Asset Backed Securities) und ähnliche entsprechen nicht unserer Anlagestrategie.

Die Aktienposition von 0,2% der Kapitalanlagen wurde innerhalb des gemischten Fonds auf 0,4% ausgebaut. Sie war das ganze Jahr über vollständig über Put-Optionen abgesichert.

Der Immobilienbestand wurde durch Verkäufe in Höhe von 0,1 Mio. € und Abschreibungen von 0,6 Mio. € auf 19,3 Mio. € verringert.

Eine Darstellung der Bestandsbewegungen bei den Kapitalanlagen ist im Anhang auf den Seiten 32 und 33 verzeichnet.

Kapitalanlageergebnis

Das Gesamtergebnis der Kapitalanlagen stieg von 30,0 Mio. € auf 30,8 Mio. €. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen verminderte sich von 4,81% auf 4,78%.

Die laufenden Kapitalerträge erhöhten sich im Berichtsjahr von 30,1 Mio. € auf 30,6 Mio. €. Außerplanmäßige Erträge wurden in Höhe von 1,9 Mio. € realisiert, davon 1,2 Mio. € Zuschreibungen.

Die laufenden Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen von 1,5 Mio. € auf 1,6 Mio. €. Davon entfielen 1,0 Mio. € auf Verwaltungsaufwendungen und 0,6 Mio. € auf planmäßige Abschreibungen der Immobilien.

Außerplanmäßige Aufwendungen fielen in Höhe von 5 Tsd. € an.

Bewertungsreserven der Kapitalanlagen

Die Bewertungsreserven der gesamten Kapitalanlagen betragen 19,6 Mio. € (Stichtag 31. Dezember 2008). Wie in den Vorjahren wurden keine Wertpapiere nach § 341 b HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Dementsprechend bestanden keine stillen Lasten.

Ergebnis des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.217.295,81 € ab. Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von 5.232.713,94 € ergab sich ein Bilanzgewinn von 984.581,87 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Erklärung über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der nach § 312 AktG zu erstellende Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen schließt mit der Erklärung ab, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem dieser Rechtsgeschäfte von den herrschenden Unternehmen oder den mit diesen verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der vorerwähnten Unternehmen hat die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG im Berichtsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Nachtragsbericht

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement hat bei der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG einen hohen Stellenwert. Die Ausgestaltung orientiert sich insbesondere an den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), der europäischen Neuregelung des Aufsichtsrechts und den Solvabilitätsvorschriften (Solvency II) sowie an den gesetzlichen Mindestanforderungen (9. VAG-Novelle) an die Geschäftsorganisation und die Risikoberichterstattung.

Das in unserer Gesellschaft eingerichtete Risikomanagement erfolgt nach den für den Verbund ALTE LEIPZIGER – HALLESCHER gültigen, einheitlichen Grundsätzen und Verfahren zur Erfüllung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen.

Eine wesentliche Grundlage ist die aus der Geschäftsstrategie der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG abgeleitete Risikostrategie. Sie bildet zusammen mit dem Risikomanagement einen integralen Bestandteil der Unternehmenssteuerung und somit aller relevanten Zielfindungs- und Entscheidungsprozesse. Hiermit wollen wir neben der langfristigen Sicherung unseres Unternehmens und der Erfüllbarkeit der Ansprüche unserer Kunden auch dazu beitragen, unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Das Risikomanagement der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG ist für die permanente Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems sowie für die Gesamtkoordination und Steuerung des Risikomanagementprozesses verantwortlich. Alle Informationen der Fachbereiche zu den dort identifizierten Risiken und deren möglichen Auswirkungen werden hier in einer Datenbank zur Dokumentation und Weiterverfolgung erfasst. Dabei erfolgt eine differenzierte Quantifizierung der Risiken bezogen auf das laufende und folgende Geschäftsjahr, ergänzt durch eine mittelfristige Risikoprognose aufgrund von Trends bzw. Entwicklungen interner und externer Einflussfaktoren. Der Status der eingeleiteten Gegensteuerungsmaßnahmen und deren Zielerreichungsgrade werden in Abstimmung mit den Fachbereichen fortlaufend überwacht.

Unter der Koordination des Risikomanagements wird in einem eigens bestimmten Risiko-Szenario-Team die Bewertung der Risiken plausibilisiert und qualitätsgesichert. Nach Prüfung der Einzelrisiken hinsichtlich Interdependenzen und unter Einbeziehung von eventuell eintretenden Kumul-

effekten erfolgt eine Bewertung der Risikosituation aus Gesamtunternehmenssicht. Dabei werden insbesondere die Auswirkungen bei Risikoeintritt auf wesentliche Unternehmenskennzahlen wie Sicherheitskapital, Nettokapitalertrag und Jahresüberschuss betrachtet. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG von den bisherigen Auswirkungen der Finanzmarktkrise nur marginal betroffen ist.

Die Berichterstattung der Ergebnisse an den Vorstand zur Beurteilung der Risikosituation, Beschlussfassung und Information an den Aufsichtsrat erfolgt jedes Quartal oder ad hoc, wenn es die Situation erfordert. Durch die Definition von Frühwarnindikatoren und Schwellenwerten für Planabweichungen sowie die Festlegung von Eskalationswegen für Ad-hoc-Meldungen an Vorstand und Aufsichtsrat ist für unsere Gesellschaft eine frühzeitige Maßnahmeneinleitung zur Steuerung der Risiken gewährleistet.

Die Situation in den einzelnen Risikokategorien stellt sich wie folgt dar:

Risiken der Kapitalanlage

Das Management der Kapitalanlagen erfolgt in dem Spannungsfeld aus Sicherheit, Rentabilität und Liquidität. Dem Risikomanagement von Kapitalanlagen kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

In ihrer Kapitalanlagepolitik orientiert sich die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG an folgenden Prinzipien:

- Es werden nur Anlagen getätigt, die eine angemessene Rentabilität erwarten lassen. Dabei wird auf ein hohes Maß an Sicherheit geachtet, die sich beispielsweise in der sehr guten Bonität der jeweiligen Emittenten und Kontrahenten widerspiegelt. Ebenfalls wichtig sind uns eine jederzeit ausreichende Liquidität, um den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft nachzukommen, sowie eine gezielte Diversifikation nach Anlagearten, Regionen und Unternehmen.
- Bei unserer Anlagestrategie werden sowohl versicherungstechnische Vorgaben als auch die jeweiligen aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie bilanzielle, steuerliche, liquiditätsbedingte und währungsspezifische Anforderungen berücksichtigt.

- Das Asset-Management-Center der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit ist mit dem Kapitalanlagemanagement der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG beauftragt. Das Mandat wird anhand verschiedener Ertrags- und Risikokennzahlen laufend überwacht. Damit soll das Erreichen der Ertragsziele sichergestellt und bei Abweichungen rechtzeitig gegengesteuert werden.
- Portfoliomanagement, Handelsabwicklung und Risikoccontrolling sind funktional klar voneinander getrennt.

Marktrisiko

Die Marktpreise von Kapitalanlagen unterliegen ständigen Schwankungen aufgrund der Veränderung von preisbildenden Faktoren an den Finanzmärkten. Die Auswirkungen daraus werden hinsichtlich der Finanzierung unserer Produkte unter Berücksichtigung unserer Risikotragfähigkeit gesteuert. Mit Stresstests sowie Sensitivitäts- und Durationsanalysen simulieren wir Marktschwankungen, um gegebenenfalls rechtzeitig reagieren zu können.

Die im Folgenden aufgeführten Sensitivitätsanalysen für Marktpreisrisiken dienen dazu, potenzielle Wertveränderungen im Kapitalanlagenbestand mithilfe hypothetischer Marktszenarien zu schätzen. Basis der Betrachtung sind die Bestände der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG zum 31. Dezember 2008. Eventuelle kurssichernde Gegenmaßnahmen sind bei den Szenarien nicht berücksichtigt.

Aus Risikogesichtspunkten war unser Unternehmen zum 31. Dezember 2008 innerhalb unseres Spezialfonds mit 2,5 Mio. € nur in einem geringfügigen Maß in **Aktien** investiert. Diese waren zudem das ganze Jahr über vollständig über Put-Optionen abgesichert. Bei einer positiven Entwicklung an den Aktienmärkten soll der Aktienbestand weiter aufgebaut bzw. die Absicherung abgebaut werden. Die in den Szenarien unterstellten Aktienkursveränderungen von -10 % bzw. -20 % berücksichtigen keine Absicherungsmaßnahmen. Bei Eintritt der Szenarien würden sich Netto-Bewertungsreserven in der aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlichen Höhe ergeben.

Aktienkursveränderung	Bewertungsreserven aktienkurssensitiver Kapitalanlagen ¹
IST zum 31. 12. 2008	0,0 Mio. €
Rückgang um 10 %	- 0,2 Mio. €
Rückgang um 20 %	- 0,5 Mio. €

¹ Direktanlage, Aktien in Fonds

Zum 31. Dezember 2008 betrug der Zeitwert der **verzinslichen Wertpapiere** 633 Mio. €. Für die festverzinslichen Kapitalanlagen ist vor allem das Zinsänderungsrisiko bedeutsam. Sinkende Zinssätze führen zu Steigerungen des Zeitwerts der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinsen zu Senkungen. Die dargestellten Szenarien simulieren Parallelverschiebungen der Zinsstrukturkurve um +1 Prozentpunkt bzw. +2 Prozentpunkte.

Zinsveränderung	Bewertungsreserven zinsensitiver Kapitalanlagen ²
IST zum 31. 12. 2008	14,9 Mio. €
Anstieg um 1 Prozentpunkt	- 10,7 Mio. €
Anstieg um 2 Prozentpunkte	- 34,5 Mio. €

² Renten in Fonds, Inhaber- und Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen etc.

Die in der Tabelle aufgeführten Netto-Bewertungsreserven lassen sich lediglich als grober Hinweis für tatsächliche Wertverluste in der Zukunft heranziehen, da gegensteuernde Maßnahmen hier nicht berücksichtigt wurden.

Währungsrisiken gehen wir nur sehr begrenzt ein, da wir den Grundsatz einer kongruenten Währungsbedeckung befolgen.

Bonitätsrisiko

Unter dem Bonitäts- oder Kreditrisiko wird zum einen die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzugs verstanden, zum anderen aber auch die Gefahr von Bonitätsverschlechterungen eines Schuldners. Unser Konzernlimitsystem für Bonitätsrisiken, mit dem wir die Ausfallrisiken gegenüber einzelnen Emittenten begrenzen, berücksichtigt das individuelle Rating des Emittenten, seine Eigenkapitalausstattung als Haftungsgrundlage, die Qualität der Besicherung sowie die intern definierte Risikobereitschaft. Entscheidend ist dabei die Qualität des Emittenten oder der jeweiligen Emission, wie sie sich nach den Anlagegrundsätzen der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG vor allem in der Bewertung internationaler Ratingagenturen widerspiegelt. Der Großteil der verzinslichen Wertpapiere im Direktbestand waren Emissionen, die von Gebietskörperschaften oder Banken mit exzellentem Rating ausgegeben wurden oder mit exzellenter Besicherung versehen waren, zum Beispiel Bundesanleihen und Pfandbriefe.

Ratingklasse (nur Direktbestand)	Anteil
Investment-Grade (AAA – AA)	97,1 %
Investment-Grade (A – BBB)	2,6 %
Non-Investment-Grade (BB – B)	0,3 %

Liquiditätsrisiko

Eine detaillierte Liquiditätsplanung stellt sicher, dass wir in der Lage sind, die erforderlichen Auszahlungen jederzeit zu leisten. Sollten unerwartet hohe Liquiditätsspitzen auftreten, können diese durch die Veräußerung von marktgängigen Wertpapieren aufgefangen werden.

Versicherungstechnische Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements nimmt die Identifikation, Bewertung und Steuerung von versicherungstechnischen Risiken eine wesentliche Stellung ein.

Das Hauptrisiko in der Schaden- und Unfallversicherung ist das Prämien-/Schadenrisiko. Es besteht darin, dass aus den im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige, vertraglich festgelegte Schadenzahlungen zu leisten sind, deren Höhe bei der Prämienfestsetzung nicht sicher bekannt ist (Zufalls- und Änderungsrisiko).

Als weiteres Risiko ist das Reserverisiko zu nennen. Dies besteht darin, dass die zu leistenden Schadenzahlungen höher sind als zum Zeitpunkt der Schadenmeldung erwartet.

Diesen Risiken begegnen wir durch eine risikogerechte Kalkulation der Prämien, durch eine gezielte Annahmepolitik und strenge Zeichnungsrichtlinien. Im Rahmen eines systematischen Bestandscontrollings stellen wir ein angemessenes Verhältnis von Prämieinnahmen und Schadenzahlungen sicher.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt auf der Basis differenzierter Statistiken unter Anwendung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips.

Zu einer positiven Geschäftsentwicklung tragen Sanierungsmaßnahmen zu schadenanfälligen Segmenten bei.

Es wurden Rückversicherungsverträge abgeschlossen, die das Risiko von Groß- und Kumulschäden begrenzen.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft haben sich die Schadenquoten für eigene Rechnung und das Abwicklungsergebnis in Relation zu den Eingangsschadenrückstellungen in den letzten zehn Jahren wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich entwickelt. Das indirekte Geschäft ist von untergeordneter Bedeutung.

	Wirksame Schadenquote ¹	Abwicklungsergebnis ²
1999	74,2	8,9
2000	72,7	7,7
2001	71,2	8,4
2002	76,4	6,7
2003	68,4	10,1
2004	65,8	11,7
2005	68,8	9,1
2006	68,8	10,7
2007	69,6	11,6
2008	69,6	8,0

¹ Wirksamer Schaden für eigene Rechnung in Prozent der verdienten Beiträge für eigene Rechnung

² Abwicklungsergebnis für eigene Rechnung in Prozent der Eingangsschadenrückstellung

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Vermittler mit Fälligkeitsterminen älter als drei Monate bestanden für die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG am Bilanzstichtag in Höhe von 7,7 Mio. €. Davon entfällt der weitaus größte Anteil auf Forderungen gegen Vermittler mit guter Bonität.

Als Risikovorsorge wurde auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,9 Mio. € gebildet.

Die Forderungen gegen Rückversicherer betragen 11,5 Mio. €. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner setzen wir strenge Maßstäbe hinsichtlich Sicherheit und Bonität an. Das Rating der Gesellschaften wird dabei durch ein eigenes Bewertungssystem ergänzt. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls von Rückversicherungsforderungen weitgehend reduziert. Von den per 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Forderungen entfallen rund 80 % auf Gesellschaften mit einem Rating von AAA bis A.

Operationale und sonstige Risiken

Zur Gewährleistung der Sicherheit im IT-Bereich sind weitgehende Sicherungssysteme für Technik, Programme und Datenhaltung eingerichtet. Insbesondere befasst sich ein Spezialistenteam mit den im IT-Bereich möglichen Risiken (Risikoszenarien) und den zu treffenden bzw. erforderlichen Maßnahmen. Dabei werden auch mögliche Schadenhöhen, die sich durch Teilausfall von IT-Anlagen bis zum Gesamtausfall des Rechenzentrums ergeben können, ermittelt. Durch die vorhandenen Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere durch die Auslagerung des Datenbestandes und die Einrichtung eines Ausweichrechenzentrums mit Parallelbetrieb, ist eine hohe Absicherung gewährleistet. In Verbindung mit entsprechenden Schadenversicherungen für Gebäudeinhalt und Betriebsunterbrechung liegen mögliche Restrisiken im unwesentlichen Bereich.

Weiterhin ist im Rahmen des Extremereignis-Managements eine umfassende Stör- und Notfallorganisation zur Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gebäude aufgebaut. Darüber hinaus wird zurzeit von unserer Betriebs-

organisation in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen zur Sicherung unternehmenskritischer Anwendungen und Abläufe ein betriebliches Kontinuitätsmanagement im Fall von Pandemie, Terror oder Naturkatastrophen implementiert.

Die Weiterentwicklung unserer Systeme, Produkte und Prozesse im Rahmen von komplexen Projekten erfordert beträchtliche Investitionen. Zur Sicherstellung der hierbei zu erzielenden Ergebnisse erfolgt durch ein Projektsteuergremium die Planung und laufende Kontrolle der Investitionsrechnungen, der Realisierungszeitpunkte und der Amortisationsgrößen.

Sonstige Risiken im Zusammenhang mit betrieblichen Systemen oder Prozessen können sich aufgrund veränderter politischer, rechtlicher bzw. steuerlicher Rahmenbedingungen ergeben. Hierzu erfolgt in den entsprechenden Fachbereichen eine konsequente fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich bilanzieller Auswirkungen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Insgesamt stellen wir fest, dass sich in Anbetracht der bekannten Risiken gegenwärtig keine Entwicklungen abzeichnen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten. Betrachten wir in diesem Zusammenhang die gestellten Solvabilitätsanforderungen von 62,5 Mio. €, so stehen hier Eigenmittel von 119,8 Mio. € gegenüber. Bewertungsreserven sind nicht in die Berechnung eingeflossen. Risiken, die den Fortbestand der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Die weiteren Entwicklungen infolge der Finanzmarktkrise werden fortlaufend beobachtet und mögliche Auswirkungen auf die Risikosituation unserer Gesellschaft untersucht.

Prognosebericht

Die internationale Finanzmarktkrise hat die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland deutlich abgebremst. 2008 ist die deutsche Wirtschaft knapp über 1% gewachsen. Im Jahr 2009 werden aufgrund der weltwirtschaftlichen Verwerfungen sowohl der Außenhandel als auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen rückläufig sein. Steigende Arbeitslosenzahlen und die damit verbundene Lohn- und Kaufzurückhaltung werden den privaten Konsum belasten. Staatliche Impulse durch Steuersenkungen und erhöhte Infrastrukturmaßnahmen werden ein deutliches Schrumpfen der Wirtschaft nicht verhindern können.

Für die Schaden- und Unfallversicherung wird angesichts dieses gesamtwirtschaftlichen Hintergrundes sowie unter Berücksichtigung des weiterhin intensiven Preiswettbewerbs und des erreichten Grades der Marktdurchdringung mit einer insgesamt stagnierenden Beitragsentwicklung gerechnet¹.

Bei der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG gehen wir für das Geschäftsjahr 2009 von einer Steigerung der verdienten Beiträge von etwa 2% aus. Der Fokus unserer Wachstumsbestrebungen liegt auf den Sparten des Privatkundengeschäfts. Aber auch im gewerblichen Segment wollen wir das Neugeschäft kontinuierlich fortentwickeln.

Im Jahr 2009 erwarten wir eine Verringerung der wirksamen Bruttoschadenquote, da das Jahr 2008 überdurchschnittlich mit Großschäden belastet wurde. Die Betriebskostenquote wird auf einem leicht höheren Niveau als im abgelaufenen Geschäftsjahr liegen.

Unter Fortführung unserer risikoadjustierten Kapitalanlagepolitik erwarten wir für 2009 ein etwas niedrigeres Kapitalanlageergebnis als im vergangenen Jahr.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit wird sich auf dem Niveau des Jahres 2008 bewegen. Für das Jahresergebnis nach Steuern rechnen wir mit einem leichten Anstieg.

Unsere Produkte werden wir auch in den kommenden Jahren um innovative Komponenten erweitern. Service und Flexibilität werden wir weiterhin in den Mittelpunkt unserer Bemühungen um Vertriebspartner und Kunden stellen.

Im Geschäftsjahr 2010 und den Folgejahren werden die moderaten Wachstumsbestrebungen fortgesetzt. Durch eine ergebnisorientierte Bestandssteuerung soll zugleich die Schadenquote kontinuierlich verbessert werden. Für die Kostenquote erwarten wir eine tendenziell leichte Verringerung. Im Kapitalanlagebereich gehen wir für 2010 von einem etwa auf dem Niveau des Jahres 2009 liegenden Ergebnis aus.

Die dargestellten Erwartungen sind mit Ungewissheiten verbunden. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von diesen abweichen.

Wie schon im Jahr 2007 führten die Anforderungen des neuen Versicherungsvertragsgesetzes auch im Jahr 2008 zu erheblichen DV-Aufwendungen. Auch künftig wird die Modernisierung der bestehenden Bestandsführungs- und Schadensysteme eine hohe Priorität haben; zunächst für das Rechtsschutzgeschäft, um die Bestände der im Jahr 2008 auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG verschmolzenen RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG zu migrieren.

¹ Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., GDV Volkswirtschaft, Ausgabe 2/2008

Betriebene Versicherungsweige

- **Allgemeine Unfallversicherung**
Einzelunfall-, Gruppenunfall-, Luftfahrtunfall- und Probandenversicherung
- **Allgemeine Haftpflichtversicherung**
Privathaftpflicht-, Betriebs- und Berufshaftpflicht-, Gewässerschadenhaftpflicht-, Vermögensschadenhaftpflicht-, Strahlen- und Atomanlagenhaftpflicht- und Feuerhaftungsversicherung
- **Kraftfahrtversicherung**
Kraftfahrzeughaftpflicht-, Fahrzeugvollkasko-, Fahrzeugteilkasko- und Kraftfahrtunfallversicherung
- **Luftfahrtversicherung**
- **Feuerversicherung**
Feuer-Industrie-, landwirtschaftliche Feuer- und sonstige Feuerversicherung
- **Einbruchdiebstahlversicherung**
- **Leitungswasserversicherung**
- **Glasversicherung**
- **Sturmversicherung**
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- **Technische Versicherungen**
Maschinen-, Elektronik-, Montage- und Bauleistungsversicherung
- **Allgefahrenversicherung**
- **Transportversicherung**
- **Rechtsschutzversicherung**
- **Extended-Coverage-(EC-)Versicherung**
- **Betriebsunterbrechungsversicherung**
Feuerbetriebsunterbrechungs- und technische Betriebsunterbrechungsversicherung, sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung (Betriebsschließungsversicherung)
- **Beistandsleistungsvericherung**
Verkehrs-Service-Versicherung
- **Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung**
- **Sonstige Schadenversicherung**
Sonstige Sachschadenversicherungen (Ausstellungs-, Garderobe-, Kühlgüter-, Atomanlagen-Sach-, Film-Sach-, Reisegepäck-, Camping-, Kraftfahrt-Gepäck-, [private] Valoren-Versicherung sowie Warenversicherung in Tiefkühlanlagen)
Sonstige Vermögensschadenversicherungen (Reiserücktrittskosten-, Maschinengarantie-, Schlüsselverlust-, Mietverlust- und Schutzbriefversicherung)
Sonstige gemischte Versicherungen (Tank- und Fassleckageversicherung)

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktivseite	€	€	€	Vorjahr ¹ €	Vorjahr €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			1.459.835	2.104.920	1.941.059
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		19.343.487		19.999.287	19.999.287
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000			50.000	50.000
2. Beteiligungen	156.405			126.538	126.538
		206.405		176.538	176.538
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.220.420			29.968.685	25.046.940
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0			1.992.400	0
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	315.282.297			275.237.129	223.669.378
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	276.635.503			277.272.584	230.022.584
c) übrige Ausleihungen	6.500.000			13.590.335	10.590.335
	598.417.800			566.100.048	464.282.297
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.400.000			20.200.000	14.200.000
		627.038.220		618.261.133	503.529.237
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		515.344		624.887	624.887
			647.103.456	639.061.845	524.329.949
Übertrag			648.563.290	641.166.765	526.271.007

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Passivseite	€	€	€	Vorjahr ¹ €	Vorjahr €
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital		32.240.000		41.340.000	32.240.000
II. Kapitalrücklage		88.001.939		76.253.898	68.944.663
III. Gewinnrücklagen		0		1.329.359	0
IV. Bilanzgewinn/-verlust		984.582		-3.914.032	-5.232.714
davon Verlustvortrag:	5.232.714 € (Vj: 9.394.974 €) ¹		121.226.521	115.009.225	95.951.949
B. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag	75.971.244			75.688.819	55.483.535
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6.382.485			6.637.270	6.637.270
		69.588.759		69.051.550	48.846.266
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag	525.713.635			527.744.758	453.623.041
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	141.960.609			148.482.894	148.479.531
		383.753.025		379.261.864	305.143.510
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		66.899.560		72.108.852	71.451.076
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag	2.055.161			1.811.774	1.773.541
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	490.183			456.906	456.906
		1.564.978		1.354.868	1.316.635
			521.806.323	521.777.134	426.757.487
Übertrag			643.032.843	636.786.358	522.709.436

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Aktivseite	€	€	€	Vorjahr ¹ €	Vorjahr €
Übertrag			648.563.290	641.166.765	526.271.007
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer	8.350.864			6.474.966	5.159.524
2. Versicherungsvermittler	21.640.221			17.688.623	16.628.002
		29.991.085		24.163.589	21.787.526
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		11.465.485		14.965.272	14.860.094
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen:		19.971.898		16.517.615	13.342.240
776.886 € (Vj: 2.564.630 €) ¹			61.428.468	55.646.477	49.989.860
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte		355.119		432.898	231.871
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		5.347.921		5.742.233	4.611.590
III. Andere Vermögensgegenstände		23.119.784		19.675.960	19.674.357
			28.822.824	25.851.092	24.517.818
E. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB			0	1.538.215	1.538.215
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		7.571.464		7.377.534	5.427.530
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		2.406.373		1.471.907	1.432.167
			9.977.838	8.849.441	6.859.696
Summe der Aktiva			748.792.421	733.051.989	609.176.596

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Passivseite				Vorjahr ¹	Vorjahr
	€	€	€	€	€
Übertrag			643.032.843	636.786.358	522.709.436
C. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		37.921.878		32.494.757	29.857.882
II. Steuerrückstellungen		11.185.758		10.706.385	9.832.110
III. Sonstige Rückstellungen		16.208.696		16.660.891	15.776.820
			65.316.332	59.862.033	55.466.813
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			3.406.876	2.416.605	2.416.605
E. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern	13.585.790			6.856.298	5.705.109
2. Versicherungsvermittlern	8.584.575			7.182.404	5.719.187
		22.170.365		14.038.702	11.424.295
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		706.437		8.885.711	8.849.393
III. Sonstige Verbindlichkeiten		12.590.416		9.838.625	7.428.116
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 4.373.187 € (Vj: 580.965 €) ¹ aus Steuern: 4.863.545 € (Vj: 4.682.829 €) ¹			35.467.218	32.763.038	27.701.805
F. Rechnungsabgrenzungsposten			1.569.151	1.223.954	881.938
Summe der Passiva			748.792.421	733.051.989	609.176.596

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341 f und § 341 g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist. Altbestand im Sinne von § 11 c VAG ist nicht vorhanden.

Oberursel (Taunus), den 4. Februar 2009

Ralf Grünholz
Verantwortlicher Aktuar

	€	€	€	Vorjahr ¹ €	Vorjahr €
Übertrag			32.546	-1.141.438	40.218
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon aus verbundenen					
Unternehmen: 29.246 € (Vj: 35.340 €)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen					
Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf					
fremden Grundstücken	1.633.960			1.916.208	1.916.208
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	28.923.387			28.148.490	23.028.319
		30.557.347		30.064.698	24.944.527
b) Erträge aus Zuschreibungen		1.237.536		88.107	88.107
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		622.859		1.711.855	365.824
			32.417.742	31.864.660	25.398.457
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,					
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen					
für die Kapitalanlagen		1.059.346		709.987	608.232
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		587.942		1.111.403	903.692
davon außerplanmäßige Abschreibungen					
gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: 0 € (Vj: 120.026 €)					
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.600		90.064	90.064
			1.651.889	1.911.454	1.601.987
3. Technischer Zinsertrag			198.517	194.980	194.980
4. Sonstige Erträge		8.059.109		6.767.633	5.467.261
5. Sonstige Aufwendungen		21.741.425		17.568.921	16.333.962
			-13.682.315	-10.801.288	-10.866.701
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			16.917.567	17.815.500	12.775.007
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.525.582	10.791.690	9.917.415
8. Sonstige Steuern			1.174.689	1.542.868	1.542.868
9. Jahresüberschuss			6.217.296	5.480.942	1.314.723
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-5.232.714	-9.394.974	-6.547.437
11. Bilanzgewinn/-verlust			984.582	-3.914.032	-5.232.714

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Anhang zum Jahresabschluss

Um die Übersichtlichkeit zu verbessern, wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in vollen Euro, also ohne Cent-Angaben, aufgestellt. Die einzelnen Positionen, Zwischen- und Endsummen wurden jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen. In gleicher Weise wurde bei den Tabellen im Lagebericht und im Anhang, die die Daten des Jahresabschlusses auf einer höher verdichteten Ebene darstellen, bei den Einzelwerten und Summen jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-Aktiengesellschaft rückwirkend zum 1. Januar 2008 mit der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG verschmolzen. Im Folgenden sind die Vorjahreswerte entsprechend angepasst, so dass die Vergleichbarkeit gegeben ist. Die Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-Aktiengesellschaft auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung Aktiengesellschaft erfolgte gemäß § 2 Nr. 1 i.V.m. § 68 UmwG durch Aufnahme ohne Gewährung von Anteilen an der ALTE LEIPZIGER Versicherung Aktiengesellschaft zum Buchwert.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Positionen werden nicht aufgeführt.

Aktiva

Der **Grundbesitz** wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Im Berichtsjahr waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf bebaute Grundstücke vorzunehmen (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Aufgrund des Wertaufholungsgebots des § 280 Abs. 1 HGB waren im Berichtsjahr Zuschreibungen von 34 Tsd. € (Vorjahr: 54 Tsd. €) vorzunehmen.

Beteiligungen bilanzieren wir mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Bei dauerhafter Wertminderung wird auf den Zeitwert abgeschrieben. Das handelsrechtliche Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Börsenwerten am Bilanzstichtag bewertet. Das handelsrechtliche Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen, Darlehen und übrige Ausleihungen sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Agio- und Disagiobeträge werden durch aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend der Laufzeit verteilt. Erforderliche Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen ausgewiesen.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Depotforderungen, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Zins- und Mietforderungen einschließlich der abgegrenzten Zinsen und Mieten sowie die sonstigen Forderungen werden mit den Nominalbeträgen bewertet. Soweit Bonitätsrisiken vorliegen oder Abzinsungen absehbar sind, werden Pauschalwertberichtigungen und Einzelwertberichtigungen in Höhe der befürchteten Zahlungs- und Zinsausfälle gebildet.

Unsere **Betriebs- und Geschäftsausstattung** einschließlich **immaterieller Vermögensgegenstände** wird mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Laufende **Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, andere Vermögensgegenstände** sowie **sonstige Rechnungsabgrenzungsposten** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Ermittlung der Zeitwerte von Kapitalanlagen

Nach § 54 RechVersV ist für die ausgewiesenen Kapitalanlagen der Zeitwert anzugeben. Zum 31. Dezember 2008 beträgt der Zeitwert der Kapitalanlagen einschließlich Grundstücke 666,2 Mio. €. Eine detaillierte Darstellung finden Sie auf Seite 32 f. Die Ermittlung der Zeitwerte bei den Grundstücken und Bauten erfolgte gemäß dem in der Wertermittlungsverordnung vom 1. Januar 1998 vorgesehenen Ertragswertverfahren (§§ 15 ff. WertV 1998). Bei der Ermittlung des Bodenwertes wurde hierbei auf verfügbare Bodenrichtwerte der örtlichen Gutachterausschüsse zurückgegriffen. In Einzelfällen wurden die Bodenwerte mittels Vergleichswert oder Gutachten sachverständig ermittelt. Alle Grundstücke und Bauten wurden zum Stichtag 31. Dezember 2008 bewertet.

Die Ermittlung der Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen erfolgte mit den letzten zum Stichtag verfügbaren Börsenkursen. Der Zeitwert der Beteiligungen wurde wegen Geringfügigkeit zum Buchwert angesetzt. Der Zeitwert nicht notierter Zinsanlagen wird anhand der Zinskurve unter Berücksichtigung entsprechender credit spreads ermittelt.

Passiva

Die **Beitragsüberträge** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sind unter Beachtung aufsichtsbehördlicher Vorschriften sowie des Schreibens des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 aus den Bestandsbeiträgen nach dem 1/360-System unter Beachtung der Zahlungsweise errechnet. Die Anteile der Rückversicherer sind entsprechend ermittelt. Für die Bilanzierung der Beitragsüberträge des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts werden so weit wie möglich die Angaben der Vorversicherer zugrunde gelegt; bei fehlenden Angaben erfolgt die Ermittlung nach der Bruchteilsmethode aus den übertragungspflichtigen Beiträgen. Der Kostenabzug wird entsprechend der steuerlichen Regelung vorgenommen. Die Anteile der Retrozessionäre sind nach den gleichen Grundsätzen errechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts ist für jeden einzelnen Schadensfall individuell ermittelt. Für am Bilanzstichtag unbekannte und noch nicht gemeldete Schäden wird eine auf den Erfahrungen der Vergangenheit basierende Spätschadenrückstellung gebildet. Die in die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einbezogene Rückstellung für Schadenregulierungskosten ist nach dem Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Rentendeckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird gemäß aufsichtsrechtlichen Vorschriften berechnet.

In der Transportversicherung werden die Schadenreserven für die vier jüngsten Zeichnungsjahre nach einem festgelegten Schlüssel in Relation zu den Bruttobeiträgen ermittelt. Zusätzlich werden die bekannten und noch nicht abgewickelten Großschäden bewertet. Für ältere Zeichnungsjahre werden die Schadenreserven in erster Linie aufgrund noch nicht abgewickelter Großschäden berechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind den Rückversicherungsverträgen entsprechend ermittelt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts ist nach den Angaben der Vorversicherer, die zum Teil um Erfahrungswerte aufgestockt werden, passiviert; bei fehlenden Angaben ist sie nach dem voraussichtlichen Bedarf geschätzt. Die Anteile der Retrozessionäre werden nach den vertraglichen Vereinbarungen aus den Bruttobeträgen ermittelt und abgesetzt.

Die **Schwankungsrückstellung** und ähnliche Rückstellungen wurden gemäß §§ 29 und 30 RechVersV in Verbindung mit der Anlage der RechVersV errechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** sind nach dem voraussichtlichen künftigen Bedarf gebildet bzw. basieren auf den Angaben der Vorversicherer; die Anteile der Rückversicherer bzw. Retrozessionäre sind nach den vertraglichen Vereinbarungen abgesetzt. Wegen möglicher technischer Risikoänderungen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wird eine Stornorückstellung gebildet.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen**, der Rückstellungen für **Altersteilzeit**, für **Vorruhestand** und für **Jubiläen** wurde gegenüber dem Vorjahr geändert. Anstelle des bisherigen Zinssatzes von 6 % nach § 6 a EStG wurden laufzeitkonforme Zinssätze von 4,47 % für die Pensionsrückstellung, 3,5 % für die Rückstellungen für Altersteilzeit, 3,5 % für die Vorruhestandsrückstellung und 4,47 % für die Jubiläumsrückstellung verwendet. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Teilwertmethode auf der Grundlage der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Rückstellung für Vorruhestandsleistungen wird auf der Basis der am Bilanzstichtag vorliegenden Erklärungen über die Inanspruchnahme berechnet. Die Vorruhestandsrückstellung wurde in voller Höhe passiviert. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nach den IDW RS HFA 3 ermittelt. Hierbei wurden neben den bekannten Fällen auch mögliche Inanspruchnahmen berücksichtigt. Die Änderung der Bewertung erfolgte, um die aus den gesunkenen Kapitalmarktzinsen resultierenden höheren Verpflichtungen, dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip folgend, zutreffend auszuweisen. Der Einfluss auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung stellte sich wie folgt dar:

	Neue Bewertung €	Alte Bewertung €	Differenz €
Pensionsrückstellung	37.921.878	32.838.015	5.083.863
Rückstellung für Altersteilzeit	3.870.809	3.811.349	59.460
Rückstellung für Vorruhestand	2.661.865	2.551.418	110.447
Jubiläumrückstellung	1.433.685	1.354.393	79.292
Gesamt	45.888.237	40.555.175	5.333.062

Die Erhöhung der Rückstellungen aufgrund der neuen Bewertung schlägt sich in der Position »sonstiger Aufwand – Zinsen« nieder. Wegen der steuerlichen Restriktionen des § 6 a EStG erhöhte sich der Unterschied zwischen Steuer- und Handelsbilanz.

Ungewisse sonstige nichtversicherungstechnische Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sind in den sonstigen Rückstellungen ausreichend berücksichtigt.

Alle übrigen **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihren Nennwerten bilanziert.

Währungsumrechnungen

Kapitalanlagen und Forderungen, Verbindlichkeiten, versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich der aus dem Vorjahr übernommenen Positionen, die auf Fremdwährungen lauten, werden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Mit den dazugehörigen Ertrags- und Aufwandsposten wird entsprechend verfahren. Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung werden im nichtversicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Kapitalflussrechnung

	2008 ¹ Tsd. €	2007 Tsd. €
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.217	1.515
Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	29	1.712
Veränderung der Depoforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-3.580	1.891
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	1.602	16.825
Veränderung sonstiger Bilanzpositionen	2.765	1.277
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 618	- 276
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	137	1.504
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.552	24.248
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	110.135	39.760
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	- 117.018	- 62.887
Sonstige Einzahlungen	0	26
Sonstige Auszahlungen	- 63	- 84
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 6.947	- 23.185
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen (Verschmelzung) ²	1.131	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.131	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.612	3.549
Veränderung des Finanzmittelfonds	736	1.063
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.348	4.612

¹ Für die Kapitalflussrechnung wurde die Veränderung der Bilanzposten ohne die Zugänge aus der Verschmelzung mit der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG gerechnet.

² Bei der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG ging der Gesellschaft ein Finanzmittelfonds von 1.131 Tsd. € zu.

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß DRS 2.20 erstellt.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition »Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand«.

Herleitung der angepassten Vorjahreswerte der Aktivposten A., B. I. bis III. zum 1. Januar 2008

	Bilanzwerte		
	ALTE LEIPZIGER Versicherung AG	RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG	01. 01. 2008 €
	31. 12. 2007 €	31. 12. 2007 €	
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.941.059	163.861	2.104.920
Summe A.	1.941.059	163.861	2.104.920
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.999.287	0	19.999.287
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	0	50.000
2. Beteiligungen	126.538	0	126.538
Summe B. II.	176.538	0	176.538
B. III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	25.046.940	4.921.745	29.968.685
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	1.992.400	1.992.400
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	223.669.378	51.567.751	275.237.129
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	230.022.584	47.250.000	277.272.584
c) übrige Ausleihungen	10.590.335	3.000.000	13.590.335
4. Einlagen bei Kreditinstituten	14.200.000	6.000.000	20.200.000
Summe B. III.	503.529.237	114.731.896	618.261.133
Summe B.	523.705.062	114.731.896	638.436.958
Insgesamt	525.646.121	114.895.757	640.541.878

	Zeitwerte		
	ALTE LEIPZIGER Versicherung AG	RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG	01. 01. 2008 €
	31. 12. 2007 €	31. 12. 2007 €	
	25.635.000	0	25.635.000
	50.000	0	50.000
	126.538	0	126.538
	176.538	0	176.538
	25.046.940	4.921.745	29.968.685
	0	1.992.400	1.992.400
	220.672.863	50.457.201	271.130.064
	226.305.136	46.171.009	272.476.145
	10.522.619	3.007.074	13.529.693
	14.200.000	6.000.000	20.200.000
	496.747.558	112.549.429	609.296.987
	522.559.096	112.549.429	635.108.525

Erläuterungen zur Bilanz

Angaben zu den Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis III. im Geschäftsjahr 2008	Bilanzwerte 01.01.2008 ¹ €	Zeitwerte 01.01.2008 ¹ €	Zugänge €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.104.920		1.616
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.999.287	25.635.000	9.774
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	50.000	0
2. Beteiligungen	126.538	126.538	0
Summe B. II.	176.538	176.538	0
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	29.968.685	29.968.685	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.992.400	1.992.400	0
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	275.237.129	271.130.064	85.895.216
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	277.272.584	272.476.145	31.112.919
c) übrige Ausleihungen	13.590.335	13.529.693	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	20.200.000	20.200.000	0
Summe B. III.	618.261.133	609.296.987	117.008.135
Summe B.	638.436.958	635.108.525	117.017.909
Insgesamt	640.541.878		117.019.525

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

B. II. Wir haben eine unmittelbare **Beteiligung** von 100 % an der RECHTSSCHUTZ UNION Schaden GmbH, München. Das Stammkapital beträgt 50.000 €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 55.661 €.

D. III. Die anderen Vermögensgegenstände in Höhe von 23.119.784 € beinhalten insbesondere Rückdeckungsansprüche aus der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 23.017.130 €.

E. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 2 HGB

In den Vorjahren war für die steuerliche Auswirkung einer realitätsnahen Bewertung und Abzinsung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle eine voraussichtliche Steuerentlastung gebildet worden. Planmäßig wurde dieser Posten im Geschäftsjahr vollständig mit 1.538.215 € gegen den Steueraufwand aufgelöst.

F. II. Rechnungsabgrenzungsposten

Der auf der Aktivseite ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten umfasst ein Agio in Höhe von 2.014.674 € (Vorjahr: 1.042.969 €).

	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
	€	€	€	€	€	€
	0	0	0	646.701	1.459.835	
	0	111.820	34.189	587.942	19.343.487	24.070.000
	0	0	0	0	50.000	50.000
	0	0	29.867	0	156.405	156.405
	0	0	29.867	0	206.405	206.405
	0	4.921.745	1.173.480	0	26.220.420	26.220.420
	0	1.992.400	0	0	0	0
	0	45.850.048	0	0	315.282.297	324.259.881
	0	31.750.000	0	0	276.635.503	282.806.126
	0	7.090.335	0	0	6.500.000	6.201.963
	0	17.800.000	0	0	2.400.000	2.400.000
	0	109.404.528	1.173.480	0	627.038.220	641.888.390
	0	109.516.349	1.237.536	587.942	646.588.112	666.164.795
	0	109.516.349	1.237.536	1.234.643	648.047.947	

Angaben zu den Passiva

B. Versicherungstechnische Bruttorückstellungen	Insgesamt		Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2008 €	2007 ¹ €	2008 €	2007 ¹ €	2008 €	2007 ¹ €
1. Allgemeine Unfallversicherung	34.703.594	33.694.759	30.738.675	29.765.600	0	0
2. Allgemeine Haftpflichtversicherung	166.122.657	161.200.862	152.378.557	147.313.377	1.676.412	1.239.842
3. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	151.213.798	156.613.870	132.264.778	138.026.175	17.312.627	16.942.249
4. Sonstige Kraftfahrtversicherungen	23.221.753	27.780.976	11.466.653	10.535.125	10.626.633	16.294.741
5. Feuer- und Sachversicherung	119.264.965	128.872.578	70.067.267	77.920.635	14.450.089	15.991.156
a) Feuerversicherung	16.082.678	19.613.270	4.577.977	8.318.780	8.777.054	8.471.210
b) Verbundene Hausratversicherung	10.613.485	11.415.954	4.867.150	5.517.465	0	0
c) Verbundene Wohngebäudeversicherung	37.200.781	40.494.186	24.164.374	28.518.617	0	0
d) Sonstige Sachversicherung	55.368.020	57.349.168	36.457.765	35.565.773	5.673.035	7.519.946
6. Transportversicherung	25.116.157	24.711.167	20.144.503	20.667.036	4.030.492	3.035.790
7. Rechtsschutzversicherung	98.062.619	93.812.579	76.706.959	73.569.061	0	0
8. Sonstige Versicherungen	10.068.904	8.091.866	5.829.304	4.406.583	2.717.553	2.202.127
Selbst abgeschlossene Versicherungen	627.774.446	634.778.655	499.596.696	502.203.593	50.813.806	55.705.905
In Rückdeckung übernommene Versicherungen	42.865.154	42.575.549	26.116.939	25.651.165	16.085.754	16.402.947
Insgesamt	670.639.600	677.354.204	525.713.635	527.854.757	66.899.560	72.108.852

C. Andere Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Personalarückstellungen in Höhe von 9.794.019 € (Vorjahr: 10.179.533 €)¹ sowie Rückstellungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 45.000 € (Vorjahr: 724.227 €) enthalten.

E. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

F. In dem Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1,6 Mio. € wird im Wesentlichen die Disagioabgrenzung ausgewiesen.

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2008 €	2007 ¹ €	2008 €	2007 ¹ €	2008 €	2007 ¹ €
1. Allgemeine Unfallversicherung	18.168.522	19.923.083	18.132.932	19.894.688	17.488.116	19.118.326
2. Allgemeine Haftpflichtversicherung	63.645.625	63.684.135	64.242.339	63.496.463	48.391.792	47.386.962
3. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	68.577.067	66.895.924	68.628.696	66.911.522	44.683.512	43.626.235
4. Sonstige Kraftfahrtversicherungen	46.165.883	43.465.400	46.007.932	43.447.147	45.037.992	42.547.970
5. Feuer- und Sachversicherung	138.685.783	136.264.439	138.949.504	136.256.097	122.252.451	118.983.763
a) Feuerversicherung	14.479.845	14.662.378	14.579.042	14.712.002	12.392.423	12.432.630
b) Verbundene Hausratversicherung	21.613.967	22.162.342	21.770.338	22.098.468	21.035.099	21.484.654
c) Verbundene Wohngebäudeversicherung	56.725.531	54.056.703	55.686.819	54.372.273	53.171.492	51.356.727
d) Sonstige Sachversicherung	45.866.440	45.383.016	46.913.304	45.073.354	35.653.436	33.709.752
6. Transportversicherung	11.482.832	11.155.992	11.554.051	10.915.987	6.234.072	5.329.849
7. Rechtsschutzversicherung	75.349.939	73.065.466	74.343.303	72.505.654	74.343.303	72.366.905
8. Sonstige Versicherungen	11.100.046	10.269.618	11.066.427	10.242.622	7.578.505	6.970.349
Selbst abgeschlossene Versicherungen	433.175.698	424.724.056	432.925.184	423.670.180	366.009.743	356.330.359
In Rückdeckung übernommene Versicherungen	1.505.271	2.716.942	1.473.360	2.774.006	1.227.915	2.562.003
Insgesamt	434.680.969	427.440.998	434.398.544	426.444.186	367.237.658	358.892.362

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

	Rückversicherungs-Saldo		Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. nach Veränderung der Schwankungsrückstellungen und ähnlicher Rückstellungen		Stückzahl der mindestens einjährigen Verträge	
	2008 €	2007 ¹ €	2008 €	2007 ¹ €	2008	2007 ¹
1. Allgemeine Unfallversicherung	223.069	644.155	1.661.601	-1.169.737	85.823	88.008
2. Allgemeine Haftpflichtversicherung	1.054.647	3.331.071	3.538.574	3.518.089	218.368	224.871
3. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.617.704	-10.454	-3.493.245	-3.850.779	248.481	236.336
4. Sonstige Kraftfahrtversicherungen	-700.296	786.990	-1.748.244	-3.908.910	194.045	184.370
5. Feuer- und Sachversicherung	5.808.738	-17.487.682	5.493.248	3.258.595	563.912	573.132
a) Feuerversicherung	1.149.253	-608.830	3.367.881	1.872.975	52.684	53.601
b) Verbundene Hausratversicherung	694.174	34.473	3.226.463	3.786.345	149.724	154.199
c) Verbundene Wohngebäudeversicherung	356.302	-16.238.355	-4.869.854	-5.662.786	139.395	139.985
d) Sonstige Sachversicherung	3.609.008	-674.970	3.768.758	3.262.061	222.109	225.347
6. Transportversicherung	1.175.776	866.107	-393.904	-767.682	-	-
7. Rechtsschutzversicherung	0	156.262	-5.956.521	-1.116.923	409.283	411.609
8. Sonstige Versicherungen	-5.761.826	1.078.347	463.687	2.213.331	901	892
Selbst abgeschlossene Versicherungen	4.417.812	-10.635.204	-434.803	-1.824.016	1.720.813	1.719.218
In Rückdeckung übernommene Versicherungen	44.135	77.421	467.349	682.578	-	-
Insgesamt	4.461.947	-10.557.783	32.546	-1.141.438	1.720.813	1.719.218

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

	Bruttoaufwand für Versicherungsfälle		Bruttoaufwand für den Versicherungsbetrieb			
			Abschluss		Verwaltung	
	2008 €	2007 ¹ €	2008 €	2007 ¹ €	2008 €	2007 ¹ €
1. Allgemeine Unfallversicherung	10.314.038	12.534.508	382.749	716.483	5.672.342	7.347.064
2. Allgemeine Haftpflichtversicherung	36.602.003	35.974.720	1.579.308	1.840.970	21.089.600	18.772.547
3. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	56.615.222	56.172.079	3.103.677	3.732.509	9.482.821	9.218.850
4. Sonstige Kraftfahrtversicherungen	43.420.508	37.286.492	2.894.728	3.831.051	7.834.553	7.754.365
5. Feuer- und Sachversicherung	81.110.741	107.278.774	3.648.490	3.587.108	41.998.806	40.119.216
a) Feuerversicherung	3.990.622	8.099.207	436.238	547.931	4.463.735	4.165.657
b) Verbundene Hausratversicherung	8.475.025	9.308.110	611.508	628.278	8.091.478	7.762.294
c) Verbundene Wohngebäudeversicherung	43.559.879	60.750.999	1.156.823	912.050	14.682.476	13.880.057
d) Sonstige Sachversicherung	25.085.214	29.120.457	1.443.920	1.498.850	14.761.117	14.311.207
6. Transportversicherung	6.607.112	6.919.933	236.898	252.734	2.954.003	3.096.188
7. Rechtsschutzversicherung	54.765.009	50.202.322	2.848.726	5.545.609	22.697.136	17.823.887
8. Sonstige Versicherungen	12.706.278	4.174.439	390.493	408.352	2.749.811	2.219.889
Selbst abgeschlossene Versicherungen	302.140.910	310.543.267	15.085.071	19.914.817	114.479.073	106.352.004
In Rückdeckung übernommene Versicherungen	973.366	1.701.999	0	0	306.591	672.378
Insgesamt	303.114.277	312.245.266	15.085.071	19.914.817	114.785.664	107.024.382

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Die Abwicklung der Brutto-Rückstellung für Vorjahresversicherungsfälle führte im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft zu einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 37,6 Mio. € (Vorjahr: 43,8 Mio. €). Die Abwicklung der Rückversicherungsanteile ergab einen Abwicklungsgewinn für die Rückversicherer von 9,3 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €). Im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Netto-Abwicklungsverlust von 0,3 Mio. € (Vorjahr: -1,1 Mio. €).

I. 2. und II. 3. Der **technische Zinsertrag** ergibt sich aus der Verzinsung der Brutto-Rentendeckungsrückstellung. Gemäß § 38 RechVersV wurde der technische Zinsertrag aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung in den versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung übertragen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	2008 €	2007¹ €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	79.833.002	78.881.901
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	2.299.677	3.405.846
Löhne und Gehälter	34.359.681	36.181.483
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.027.474	6.738.749
Aufwendungen für Altersversorgung	11.649.881	6.649.219
Aufwendungen insgesamt	134.169.714	131.857.198

¹ Angepasste Vorjahreswerte unter Berücksichtigung der Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG

Sonstige Angaben

Die ALTE LEIPZIGER Holding AG, deren Alleineigentümerin die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit ist, besitzt 100 % unseres Grundkapitals. Die entsprechenden Mitteilungen nach § 20 AktG liegen vor.

Die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht.

Die Verschmelzung der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG auf die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG gemäß notariell beglaubigtem Verschmelzungsvertrag vom 14. Dezember 2007 (Hauptversammlungsbeschlüsse von RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG und ALTE LEIPZIGER Versicherung AG am 12. März 2008, Genehmigung durch den Aufsichtsrat der ALTE LEIPZIGER Holding AG am 3. Dezember 2007) erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2008 ohne Ausgabe neuer Aktien bei der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG. Die Verschmelzung erfolgte gemäß § 2 Nr. 1. i.V.m. § 68 UmwG durch Aufnahme ohne Gewährung von Anteilen an der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG. Das Eigenkapital der RECHTSSCHUTZ UNION Versicherungs-AG in Höhe von 19.057.275,37 €, das am 31. Dezember 2007 ein gezeichnetes Kapital von 9.100.000,00 €, eine Kapitalrücklage von 7.309.234,85 €, andere Gewinnrücklagen von 1.329.358,89 € sowie einen Bilanzgewinn von 1.318.681,63 € auswies, wurde im Zuge der Verschmelzung in die Kapitalrücklage der ALTE LEIPZIGER Versicherung AG eingestellt.

Das Grundkapital beträgt 32.240.000 € und ist eingeteilt in 12.400.000 vinkulierte Namensstückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu 15.000.000 € durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, zu erhöhen.

Wir besitzen keine eigenen Aktien, auch hat kein Dritter Aktien für unsere Rechnung übernommen oder als Pfand genommen. Das Gleiche gilt für von uns abhängige oder in unserem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen.

Es bestehen keine Genussrechte, Rechte aus Besserungsscheinen oder ähnliche Rechte, ebenso keine wechselseitigen Beteiligungen.

Es besteht eine Einzahlungsverpflichtung auf eine nicht eingeforderte Pflichteinlage in Höhe von 44 Tsd. €.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund unserer Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V. sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeughaftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft haben wir eine anteilige Bürgschaft für den Fall übernommen, dass eines der übrigen Pool-Mitglieder zahlungsunfähig wird.

Die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG hat sich durch Übernahme einer Rückgarantie gegenüber der Bundesrepublik Deutschland an der Stützungsaktion für die Hypo Real Estate in Höhe von 1,1 Mio. € beteiligt.

Für bestehende Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt 1,6 Mio. € zu leisten. Prozessbürgschaften bestehen keine mehr (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Sonstige aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Mitgliedschaften

Die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG ist Mitglied folgender Vereinigungen:

- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V., München
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e.V., München
- Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik (DGVM) e.V., Köln
- Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft e.V., Berlin
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- vfdb – Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Altenberge
- Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Wiesbadener Vereinigung, Köln

Personal- und Sozialbericht

Im Geschäftsjahr 2008 beschäftigten wir im Innen- und Außendienst zusammen mit unseren Auszubildenden durchschnittlich 585 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 574 Angestellte und 11 Auszubildende.

Der Gehaltsaufwand (einschließlich freiwilliger sozialer Leistungen) betrug im Berichtsjahr 28.570.528 € (Vorjahr: 27.190.084 €).

Für gesetzliche Abgaben bzw. durch Tarifvertrag vereinbarte Leistungen (Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, vermögenswirksame Leistungen, Urlaubs- und Weihnachtsgelder) sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 8.997.001 € (Vorjahr: 8.746.642 €) entstanden.

Für die tarifliche Altersteilzeit, den gleitenden Übergang in den Ruhestand, wurden als Aufstockungsbeträge zum Gehalt und zur Rentenversicherung insgesamt 694.868 € (Vorjahr: 790.961 €) aufgewandt.

Für die tariflich vereinbarte Vorruhestandsregelung haben wir 945.832 € (Vorjahr: 949.725 €) erbracht. Die Rückstellung für Vorruhestandsleistungen betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2.661.865 € (Vorjahr: 3.450.162 €).

Für die in Form von Direktversicherungen bzw. über unmittelbare Versorgungszusagen erfolgende freiwillige betriebliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung unserer Beschäftigten haben wir im Berichtsjahr 3.618.061 € (Vorjahr: 3.688.041 €) aufgewandt.

Die Pensionsrückstellung hat sich von 29.857.882 € um 8.063.996 € auf 37.921.878 € zum 31. Dezember 2008 erhöht.

Neben den Leistungen für die betriebliche Altersversorgung wendeten wir für weitere freiwillige Sozialleistungen 2.357.436 € (Vorjahr: 2.345.138 €) auf.

Im Geschäftsjahr 2008 konnten 26 Mitarbeiter das 10-jährige, 12 Mitarbeiter das 25-jährige und ein Mitarbeiter das 40-jährige Dienstjubiläum feiern.

Organe unserer Gesellschaft

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf der Seite 3 namentlich genannt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008 betragen 118.661 €. An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr 841.262 € gezahlt. Darüber hinaus erhielten ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebene früherer Vorstandsmitglieder 784.846 €. Zum 31. Dezember 2008 beträgt die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für diesen Personenkreis 6.273.535 €.

Oberursel (Taunus), den 20. Februar 2009

Der Vorstand



Dr. Telschow



Waldschmidt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALTE LEIPZIGER Versicherung Aktiengesellschaft, Oberursel (Taunus), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-

grundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Knackstedt	ppa. Förg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Kontakt

Direktion

ALTE LEIPZIGER

Versicherung Aktiengesellschaft

Alte Leipziger-Platz 1

61440 Oberursel

Telefon (0 61 71) 66-00

Telefax (0 61 71) 2 44 34

service@alte-leipziger.de

www.alte-leipziger.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon (0 61 71) 66-69 67

Telefax (0 61 71) 66-39 39

presse@alte-leipziger.de

Die Vertriebsdirektionen:

Maklerservice des

ALTE LEIPZIGER – HALLESCHER Konzerns

Vertriebsdirektion Berlin

Tauentzienstraße 3, 10789 Berlin

Postfach 30 15 84, 10749 Berlin

Telefon (0 30) 2 33 61-6 01

Telefax (0 30) 2 33 61-6 10

Vertriebsdirektion Düsseldorf

Am Wehrhahn 39, 40211 Düsseldorf

Postfach 10 12 37, 40003 Düsseldorf

Telefon (02 11) 6 02 98-5

Telefax (02 11) 6 02 98-6 10

Vertriebsdirektion Frankfurt

Liebigstraße 11, 60323 Frankfurt

Postfach 17 01 41, 60075 Frankfurt

Telefon (0 69) 71 44-0

Telefax (0 69) 71 44-2 10

Vertriebsdirektion Freiburg

Karlsruher Straße 3, 79108 Freiburg

Postfach 6 67, 79006 Freiburg

Telefon (07 61) 38 07-0

Telefax (07 61) 38 07-2 10

Vertriebsdirektion Hamburg

Ludwig-Erhard-Straße 14, 20459 Hamburg

Telefon (0 40) 3 57 05-6 01

Telefax (0 40) 3 57 05-6 10

Vertriebsdirektion Hannover

Osterstraße 60, 30159 Hannover

Telefon (05 11) 36 47-0

Telefax (05 11) 36 47-2 10

Vertriebsdirektion Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 79, 34119 Kassel

Postfach 10 02 07, 34002 Kassel

Telefon (05 61) 78 19-0

Telefax (05 61) 78 19-2 10

Vertriebsdirektion Köln

Hohe Straße 55-61, 50667 Köln
 Postfach 10 01 43, 50441 Köln
 Telefon (02 21) 9 20 87-2 01
 Telefax (02 21) 9 20 87-2 10

Vertriebsdirektion Leipzig

Markt 5/6, 04109 Leipzig
 Postfach 10 14 53, 04014 Leipzig
 Telefon (03 41) 99 89-0
 Telefax (03 41) 99 89-2 10

Vertriebsdirektion Mannheim

Friedrich-Ebert-Straße 109, 68167 Mannheim
 Postfach 10 14 62, 68014 Mannheim
 Telefon (06 21) 43 03-6 01
 Telefax (06 21) 43 03-6 10

Vertriebsdirektion München

Sonnenstraße 33, 80331 München
 Postfach 33 04 08, 80064 München
 Telefon (0 89) 2 31 95-2 01
 Telefax (0 89) 2 31 95-2 10

Vertriebsdirektion Münster

Hammer Straße 220, 48153 Münster
 Postfach 12 29, 48002 Münster
 Telefon (02 51) 97 38-2 01
 Telefax (02 51) 97 38-2 10

Vertriebsdirektion Nürnberg

Bahnhofstraße 11, 90402 Nürnberg
 Postfach 10 37, 90001 Nürnberg
 Telefon (09 11) 23 84-0
 Telefax (09 11) 23 84-2 10

Vertriebsdirektion Stuttgart

Silberburgstraße 80, 70176 Stuttgart
 Postfach 10 21 36, 70017 Stuttgart
 Telefon (07 11) 2 73 89-6 01
 Telefax (07 11) 2 73 89-6 10

Die Filialdirektionen:**Ausschließlichkeitsorganisation des
ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzerns****Filialdirektion Berlin**

Tauentzienstraße 3, 10789 Berlin
 Postfach 30 15 84, 10749 Berlin
 Telefon (0 30) 2 33 61-7 01
 Telefax (0 30) 2 33 61-7 09

Filialdirektion Hamburg

Ludwig-Erhard-Straße 14, 20459 Hamburg
 Telefon (0 40) 3 57 05-7 01
 Telefax (0 40) 3 57 05-7 09

Filialdirektion Köln

Hohe Straße 55-61, 50667 Köln
 Postfach 10 01 43, 50441 Köln
 Telefon (02 21) 9 20 87-3 01
 Telefax (02 21) 9 20 87-3 09

Filialdirektion Mannheim

Friedrich-Ebert-Straße 109, 68167 Mannheim
 Postfach 10 14 62, 68014 Mannheim
 Telefon (06 21) 43 03-7 01
 Telefax (06 21) 43 03-7 09

Filialdirektion München

Sonnenstraße 33, 80331 München
 Postfach 33 04 08, 80064 München
 Telefon (0 89) 2 31 95-3 01
 Telefax (0 89) 2 31 95-3 09

Filialdirektion Münster

Hammer Straße 220, 48153 Münster
 Postfach 12 29, 48002 Münster
 Telefon (02 51) 97 38-3 01
 Telefax (02 51) 97 38-3 09

Filialdirektion Stuttgart

Silberburgstraße 80, 70176 Stuttgart
 Postfach 10 21 36, 70017 Stuttgart
 Telefon (07 11) 2 73 89-7 01
 Telefax (07 11) 2 73 89-7 09

